

Verbundkatalog Kalliope

Wiechmann, Edwin Kurt

Berlin, 1941-03-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

E. K. Wiechmann

Berlin-N.4, den 6.3.1941.
Strelitzer Strasse 60/III

Lieber, sehr verehrter Herr Bonsels!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre freundlichen Zeilen, die Sie mir ins DNB schickten - es war ja zunächst auch ein dienstlicher Anlass - und ich danke Ihnen vor allem auch dafür, dass Sie mir den von Ihnen erbetenen Beitrag in Aussicht stellten.

Die neue Korrespondenz soll mit dem 17. März 1941 erscheinen. Ich darf Sie daher freundschaftlich bitten, mir diesen Beitrag rechtzeitig bis dahin an meine Dienstanschrift zugehen zu lassen. Da ich vom 14.3. (abends) bis 19.3.41 in Posen zur Eröffnung des neuen ~~posener~~ posener Stadttheaters bin (es ist dies meine zweite Dienstreise; die erste führte nach Chorzele (Polen) zu Filmleuten Paula Wessely, Atilla Hörbiger, Gustav Ucicky ua. -) wäre ich Ihnen "namens des DNB" recht dankbar, wenn ich das Manuskript schon etwas vorher haben könnte.

Meine Arbeit lässt sich gut an; es ist zwar wahnsinnig zu tun (Herr Bohlmann ist übrigens seit langem wieder krank), aber es macht mir Spass. In der letzten Woche war ich nicht weniger als siebenmal in Theatern und in Kinos, und in der neuen Woche geht es so weiter.

Im übrigen gehört dazu Humor, um jetzt Zeitung zu machen; den aber bringt man bald auf, oder man lernt ihn schon.

Um noch einmal auf den 21. Februar zurückzukommen. Ich richtete an DNB-München ein Fernschreiben, wies auf den Tag hin und verlangte einen Bericht über seinen Verlauf. Anderntags bekam ich dann einen ziemlich ungeschickten Bericht, den ich noch ein wenig ausbesserte, der aber nur von Dr. Goebbels und Hanns Johst schrieb; Ihr Gauleiter und der münchener Oberbürgermeister waren nicht erwähnt. Ich gab dann diesen Bericht durch Grünen Dienst (das ist unser Hauptdienst, der an 2.500 Zeitungen etwa geht) und durch Deutschen Dienst (das ist ein Sonderdienst, der an hundert ausgewählte Zeitungen versandt wird) "an alle" weiter. Es tut mir leid, dass die Berichterstattung so etwas unvollständig war. Ich werde aber künftighin auf solche Dinge bei DNB.-München besonders achten.

Haben Sie alle "Gedenkartikel" bekommen? Auch den seltsamen aus der Berliner Börsen-Zeitung? Ich wollte von diesem Artikel erst nicht sprechen, da Sie aber Kummer gleich mir gewöhnt sind, tut es wohl nichts. Wenn Sie ihn nicht besitzen, schicke ich ihn gern; sie müssen mir aber vorher versprechen, mir dann nicht böse zu sein und sich über Herrn Kutzbach nicht zu ärgern.

Was tut Ambach, was tut Ihr Haus und was die Kugelmühle?
habe

Ich selber aber/in Berlin privat ziemlichen Ärger und Kummer, um meine eigenen Wünsche durchzusetzen; es wird aber gehen, weil es gehen muss. Nur kostet es neben der angestrengten Arbeit reichlich Nerven.

Bald einmal mehr und nicht so durcheinandergehendes Zeug.
Mit herzlichen Grüßen

Ihr

